

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden *ZG 43*

Arb.Nr. III/10/50

Erschienen am 8. Juni 1956

1
8 B2II lc

Wachstumstand des Obstes im Mai 1956
(Ergänzung der Eilmeldung III/10/49)

(5514)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Nach einem milden Frühwinter mit nur kurzen Frostperioden setzte Ende Januar, Anfang Februar eine starke Kälte ein, die durch heftige Ostwinde noch verschärft wurde. Besonders nachteilig für die Obstbäume waren nach den Beobachtungen des Wetterdienstes auch die großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht in der zweiten Februarhälfte.

Im März und April kam die Pflanzenentwicklung nur zögernd in Gang und blieb auch Anfang Mai bei noch regnerischem kühlen Wetter zunächst noch gehemmt. Die Zeit der Eisheiligen verlief ab 10. Mai ohne stärkere Frostschäden, bis auf vereinzelte Schäden im Maingebiet.

Mit Beginn der wärmeren Witterung überstürzte sich die Blüten- und Blattentwicklung förmlich. Die Obstbaumblüte verlief im allgemeinen störungsfrei.

Die Blüte wurde in diesem Jahr recht unterschiedlich beurteilt. Während in den Ländern Bayern und Baden-Württemberg die Blüte der meisten Obstarten schlechter als im Durchschnitt des Bundesgebietes beurteilt wurde, war der Blüteverlauf in den übrigen Bundesländern durchweg besser. Von den Obstarten weisen in sämtlichen Bundesländern die Aprikosen und Pfirsiche die ungünstigste, die Äpfel dagegen die besten Beurteilungen auf. Die Äpfel zeigten allgemein einen reichen Blütenansatz, der im Bundesdurchschnitt mit der Note 2,1 in den letzten 7 Jahren nur im Jahre 1954 gleich gut ausfiel. In Nordrhein-Westfalen und Hessen wird er mit 1,9 am besten, in Bayern mit 2,4 am geringsten beurteilt. Um den 20. Mai war die Apfelblüte bis auf wenige spät blühende Sorten und Gebiete später Vegetation beendet. Bei Birnen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden liegen die Angaben über die Blüte bei etwas besser als mittel (2,9 bis 3,0), erreichen aber nicht die besseren Benotungen der letzten 6 Jahre. Hingegen ist mit 4,4 eine ungünstige Blüte bei Aprikosen und Pfirsichen festgestellt worden, da viele Knospen und Triebe im Februar erfroren waren.

Während der Blütezeit herrschte im allgemeinen eine dem Blüteverlauf begünstigende Witterung. Auch der Insektenflug wurde von der überwiegenden Zahl der Berichterstatter außer in Niedersachsen und Hamburg als zufriedenstellend beurteilt. In diesen beiden Ländern ist der Insektenflug durch örtlich niedrige Temperaturen oder zeitweilig sehr lebhaftige Winde beeinträchtigt worden.

Nach den Schätzungen der Berichterstatter erfuhren 47 vH der Obstbäume (Vorjahr 49 vH) einen Winterschnitt, 30 vH der Obstbäume (Vorjahr 29 vH) eine besondere Stammpflege. Winterspritzung wurde an einem Drittel der Bäume und eine erste Vorblütenspritzung an 22 vH der Bäume durchgeführt.

Die Frostschäden während der Wintermonate wurden von 39 vH der Berichterstatter als mittlere Schäden gekennzeichnet. 50 vH der Berichterstatter bezeichnen die Schäden als "groß" und ein Drittel der Berichterstatter im Bundesgebiet als "gering". Größere Schäden wurden vor allem an Aprikosen und Pfirsichen festgestellt.

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen traten in ungewöhnlich starkem Maße Apfelblütenstecher und Blattläuse (besonders in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz) auf, ferner in Baden-Württemberg Apfelblattsauger und Maikäfer, in Hessen Pflaumensägewespen, Gespinstmotten, Frostspanner sowie in Rheinland-Pfalz Maikäfer und in Bayern Blattläuse.

Die über Kirschen und Stachelbeeren im Eilbericht III/10/49 veröffentlichte Note über den Wachstumsstand enthielt keine Angaben für Schleswig-Holstein. Nunmehr kann auch für dieses Gebiet die Beurteilungsnote nach dem Stand vom 25. Mai wiedergegeben werden:

Süßkirschen	1,9
Sauerkirschen	1,0
Stachelbeeren	2,0

Das Ergebnis des Bundesgebietes (Süßkirschen 2,3, Sauerkirschen 2,2, Stachelbeeren 2,3) wird hiervon nicht betroffen.

Blüte und Fruchtansatz des

Lfd. Nr.	L a n d	Mai	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetschen
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1956	2,0	2,0	2,3
2	" "	1955	2,9	3,0	3,1
3	Hamburg	1956	2,2	1,9	2,1
4	"	1955	2,3	2,6	2,7
5	Niedersachsen	1956	2,3	2,5	2,6
6	"	1955	2,7	2,8	2,8
7	Bremen	1956	.	.	.
8	"	1955	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1956	1,9	2,2	2,6
10	" "	1955	2,5	2,4	2,9
11	Hessen	1956	1,9	2,2	2,5
12	"	1955	3,5	2,8	3,3
13	Rheinland-Pfalz	1956	2,1	2,6	2,9
14	" "	1955	3,1	2,6	3,1
15	Baden-Württemberg	1956	2,1	3,5	3,3
16	" "	1955	3,0	2,2	2,9
17	Bayern	1956	2,4	3,6	3,4
18	"	1955	3,2	2,4	2,7
19	<u>Bundesgebiet</u> 1)	1956	2,1	2,9	2,9
20	" 1)	1955	2,9	2,5	2,9
21	Berlin (West)	1956	2,2	2,6	2,6
22	" "	1955	2,2	2,5	2,6

1)

ohne Bremen

Obstes im Mai 1956

Mirabellen, Renekloden	Aprikosen	Pfirsiche	Johannis- beeren	Lfd. Nr.
4	5	6	7	
2,2	3,4	3,0	1,8	1
3,1	3,5	3,8	2,5	2
2,5	2,9	3,0	2,3	3
2,8	3,2	3,4	2,3	4
2,8	3,2	3,3	2,2	5
2,9	3,1	3,2	2,4	6
.	.	.	.	7
.	.	.	.	8
2,7	3,9	4,2	2,1	9
2,8	3,2	2,9	2,2	10
2,6	3,7	3,8	2,1	11
3,2	3,4	3,4	2,6	12
2,9	4,8	4,8	2,3	13
2,9	3,2	3,0	2,3	14
3,8	4,7	4,8	2,3	15
2,8	3,2	2,9	2,3	16
3,4	4,8	4,7	2,1	17
2,8	3,2	3,2	2,1	18
3,0	4,4	4,4	2,2	19
2,9	3,2	3,0	2,3	20
2,8	4,3	4,4	2,2	21
2,9	3,6	2,9	2,0	22

Erntevorschätzung der Kirschen und Stachelbeeren Mai 1956

(Ergänzung zu Stat. Bericht III/10/49)

Wachstumstand des Obstes im Mai 1956

L a n d	Mai	Süßkirschen	Sauerkirschen	Stachelbeeren
		N o t e		
Schleswig-Holstein	1956	1,9	1,9	2,0
" "	1955	3,0	2,9	2,5
Bundesgebiet ¹⁾	1956	2,3	2,2	2,3
"	1955	2,3	2,4	2,5

1) 1956 und 1955 ohne Bremen